

## INHALTSVERZEICHNIS

Geleitwort . . . . .	V
Vorwort . . . . .	VII
Literaturverzeichnis . . . . .	XI
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XIV
Einleitung . . . . .	1
Geographische Karte . . . . .	8

### ERSTER TEIL

#### DAS WORT UND SEINE MACHT IN DEN TRADITIONELLEN STAMMESLEHREN DER CHAGGA

I. Kapitel: Der Lehrhalte der Chagga und die Vermittlung der Stammeslehren . . . . .	9
1. Die Person des Lehrhalten . . . . .	9
a) Wahl . . . . .	10
b) Qualitäten . . . . .	11
(a) Der Besitz der Stammesbildung (Elimu ya kuzaliwa oder Elimu ya kiasili . . . . .)	12
(b) Besitz des Wortes (neni linakaa kwake)	14
(c) Der Besitz des Vertrauens und der Wertschätzung von Seiten des Volkes und seiner Führer (aliyeaminiwa) . . . . .	15
2. Die Stammeslehren . . . . .	16
a) Form . . . . .	17
b) Inhalt . . . . .	17
(a) Enkellehren . . . . .	18
(b) Beschneidung . . . . .	19
(c) Haingang . . . . .	21
c) Die Vermittlung der Lehren . . . . .	22
3. Lied und Lehrlied . . . . .	24
a) Bedeutung des Liedes . . . . .	24
b) Lehrlied . . . . .	27
(a) Struktur . . . . .	28
(b) Funktion als mnemotechnisches Mittel . . . . .	29
4. Der Kerbstock . . . . .	31
a) Bedeutung und Lehre des Kerbstocks . . . . .	31
b) Situation der Vermittlung . . . . .	36
(a) Vorbereitung und Beginn des Lehr- und Lernprozesses . . . . .	36
(b) Vermittlungsgeschehen . . . . .	39
– Ort-Zeit-Kategorie	
– Sitzordnung	
– Lehrdialog	

c)	Die Vermittlung der Lehre . . . . .	45
(a)	Stimme . . . . .	45
(b)	Bewegung und Rhythmus . . . . .	46
d)	Übergabe des Kerbstocks . . . . .	47
e)	Die Rolle des Hörers „Mwitsi“ oder Vermittlers . . . . .	48
f)	Kandidaten . . . . .	49
(a)	Rhythmisches Mitvollziehen . . . . .	50
(b)	Schwörende Handlung als Antwort . . . . .	50
5.	Zusammenfassung . . . . .	51
a)	Der Sprecher . . . . .	51
b)	Der Inhalt . . . . .	52
c)	Das Medium . . . . .	53
d)	Der Hörer . . . . .	54
II.	Kapitel: Der Medizinmann und sein Wort . . . . .	55
1.	Beruf . . . . .	56
a)	Familiendition . . . . .	56
b)	Veranlagung . . . . .	56
c)	Privatoffenbarung . . . . .	57
2.	Aufgaben . . . . .	60
3.	Die Funktion seines Wortes . . . . .	62
a)	Die philosophische Grundlage . . . . .	62
b)	Der Patient und die Befragung . . . . .	64
4.	Die Komponenten bei der (Be)-Handlung . . . . .	68
a)	Die Medizin . . . . .	68
b)	Die Zauberformel . . . . .	69
c)	Die Beschwörung . . . . .	70
(a)	Heilsprüche . . . . .	71
(b)	Verfluchung . . . . .	74
5.	Die Funktion des Wortes bei der (Be)-Handlung . . . . .	75
a)	Das nicht verstandene Wort . . . . .	76
b)	Das Wort und seine vermittelnden Komponenten bei der (Be)-Handlung . . . . .	77
c)	Magische Attribute . . . . .	78
(a)	Kleidung . . . . .	78
(b)	Ring . . . . .	79
(c)	Maske . . . . .	79
(d)	Der Speichel . . . . .	80
6.	Die mystische Kraft . . . . .	81
7.	Zusammenfassung . . . . .	84

ZWEITER TEIL  
DAS WORT UND SEINE MACHT IN AFRIKA HEUTE

III. Kapitel: Der Führer und sein Wort . . . . .	87
1. Der Häuptling: Urbild für die Führerpersönlichkeit im heutigen Afrika . . . . .	87
a) Religiöse und politische Stellung . . . . .	87
b) Formen der Kommunikation . . . . .	90
(a) Der Häuptling und sein Volk . . . . .	90
(b) Das Sprechen des Häuptlings . . . . .	91
(c) Das Lied des Häuptlings . . . . .	91
(d) Kleidung und äußere Zeichen des Häuptlings . . . . .	92
c) Die Macht seines Wortes . . . . .	92
(a) Ausübung der Macht . . . . .	92
(b) Verlust der Macht . . . . .	93
2. Der Führer . . . . .	94
a) Herkunft und Stellung . . . . .	94
(a) Person . . . . .	95
(b) Bezeichnungen . . . . .	98
(c) Kleidung als äußere Zeichen der Würde . . . . .	99
b) Der Führer als Redner . . . . .	99
(a) Wirkung der Person des Redners . . . . .	99
(b) Das Publikum . . . . .	101
(c) Redeanlässe und Redetypen . . . . .	102
Exkurs: Analyse einer Volksrede von Präsident J. Kenyatta . . . . .	104
d) Rhetorische Mittel . . . . .	113
1. Intensivierung durch Wiederholungen . . . . .	113
2. Dialog mit dem Volk und Dialog mit den Mitarbeitern als „Szene“ für das Volk . . . . .	114
3. Identifikation mit dem Volk . . . . .	116
4. „Imperative“ Sprache . . . . .	116
5. Anschaulichkeit . . . . .	117
6. Humor . . . . .	119
3. Das politische Lied als Lied des Führers und des Volkes . . . . .	120
a) Bedeutung und Funktion . . . . .	120
b) Liedtypen und Beispiele . . . . .	121
(a) Freiheitslied . . . . .	121
(b) Parteilied . . . . .	121
(c) Nationallied . . . . .	122
(d) Kampflied . . . . .	122
(e) Solidaritätslied . . . . .	123
(f) Kritische Informationslieder . . . . .	123
(g) Arbeitslied . . . . .	124
c) Entstehung und Verbreitung . . . . .	124

4.	Das Gerücht . . . . .	125
	a) Das unbeabsichtigte Gerücht . . . . .	125
	b) Das künstliche Gerücht als Propagandamittel . . . . .	126
	c) Das Gerücht im Urteil des Afrikaners . . . . .	127
5.	Zusammenfassung . . . . .	128
IV.	Kapitel: Der Lehrer und die Macht seines Wortes . . . . .	131
1.	Der Lehrer in der traditionellen Erziehung . . . . .	131
	a) Ziel und Inhalt der Erziehung . . . . .	131
	(a) „Communalism“ . . . . .	132
	(b) „Preparationism“ . . . . .	132
	(c) „Funktionalism“ . . . . .	132
	(d) „Perennialism“ . . . . .	132
	(e) „Wholisticism“ . . . . .	132
	b) Methoden der Erziehung . . . . .	133
2.	Der Lehrer im heutigen Bildungssystem in Afrika . . . . .	133
	a) Die Schulsituation . . . . .	133
	b) Die Situation des Lehrers . . . . .	134
	(a) Die Ausbildung . . . . .	134
	(b) Soziale Stellung und Ansehen . . . . .	135
	c) Unterrichtsinhalte . . . . .	136
3.	Die Rolle des Wortes in der schulischen Bildung . . . . .	139
	a) Das Wort in der Wissensvermittlung . . . . .	139
	b) Wort und Muttersprache . . . . .	140
	c) Das Gespräch zwischen Lehrern und Schüler . . . . .	141
	d) Verständnisschwierigkeiten zwischen Eltern und Kindern mit Schulbildung . . . . .	142
4.	Der Testfall Tanzania . . . . .	144
	a) Neuorientierung der Bildungspolitik . . . . .	144
	(a) Ziel der Bildung ist Befreiung des Menschen . . . . .	146
	(b) Bildung zum Wohl aller . . . . .	147
	(c) Verbindung von traditioneller und moderner Bildung . . . . .	148
	b) „Education for Self-Reliance“ . . . . .	148
	c) Politische Bildung . . . . .	149
	(a) Schule und Jugendorganisation . . . . .	149
	(b) Erwachsenenbildung . . . . .	150
	(c) Synthese von Jugend- und Erwachsenenbildung . . . . .	153
5.	Zusammenfassung . . . . .	157

**DRITTER TEIL**  
**DAS WORT UND SEINE MACHT**  
**IN DER CHRISTLICHEN VERKÜNDIGUNG**

V. Kapitel: Der Verkündiger (Priester) . . . . .	160
1. Die Person des Verkündigers . . . . .	161
a) Der Priester in der afrikanischen Tradition . . . . .	161
b) Der Weg von der afrikanischen zur christlichen Tradition . . . . .	162
2. Berufung . . . . .	164
a) „Individual Initiative or Collective Control?“ . . . . .	166
b) Komitee für Priesterberufe . . . . .	167
3. Ausbildung . . . . .	169
a) Schulische Erziehung (Das Kleine Seminar) . . . . .	172
b) Theologische Ausbildung (Das Große Seminar) . . . . .	175
(a) Situation der Ausbildung . . . . .	176
(b) Die AMECEA-Konferenz über die Priesterausbildung nach Vatikanum II . . . . .	177
c) Bildung der Persönlichkeit . . . . .	181
(a) Die Seminargemeinschaft und ihre formende Kraft . . . . .	182
(b) Die praktische Ausbildung . . . . .	183
(c) Die Weiterbildung . . . . .	187
4. Die Macht seines Wortes . . . . .	189
5. Zusammenfassung . . . . .	192
VI. Kapitel: Die Predigt als Verkündigung und der Hörer . . . . .	194
1. Der Hörer in Afrika . . . . .	195
2. Das Verhältnis des Predigers zum Hörer . . . . .	196
3. Die Situation der Predigt in der afrikanischen Kirche . . . . .	198
a) Selbsteinschätzung der Prediger . . . . .	198
b) Umfrage bei Jugendlichen . . . . .	201
4. Die Sakrale Sprache . . . . .	207
5. Die Sprache der Predigt . . . . .	209
6. Zusammenfassung . . . . .	212

VII. Kapitel: Predigen in Afrika heute	214
1. „Die Predigtweise in Afrika“	215
2. Stoff der Predigt	220
3. Die Rhetorik der Predigt	222
a) Das Predigtbeispiel (Mfano)	223
(a) Das Gleichnis	224
(b) Die Predigtzählung (Hadithi)	226
b) Anschaulichkeit	232
c) Persönliche, dialogische imperative und humorvolle Gestaltung	239
4. Modelle einer afrikanischen Predigt	240
a) Modell nach Shorter	240
b) Modell einer Bibelpredigt nach Njau	243
5. Haltung und Bewegung des Predigers	247
a) Gestik und Gebärde	248
b) Das sakrale Gewand	250
6. Die Funktion des Liedes	252
7. Die Audibilität	254
a) Raum	255
b) Der Lautsprecher	257
8. Feedback der Predigt	258
a) Die Rückfrage bei den Hörern	259
b) Die Arbeit der Gruppe (der Predigtkreis)	260
9. Zusammenfassung	262
Schlußwort	265
Einführung in den Anhang	268
Tonbandverzeichnis	269
Interviews und Ausschnitte von Befragungen	270
Auswahl einiger Fragebogenexemplare	392
Bildanhang	396
Deutsche Übersetzungen der Befragungen von vier Informanten	409